

Höltingbänken up Platt

M. W. Staub

Höltingbänken

Dat Wort häv dree Deele: Holt, Ting un Bänken

Ting is een Gericht. In düsse Gericht geet dat in de Hauptsake ümme dat Holt. Een Ting kinnt wi van de aulen Germanen. De dröpen sick to bestimmte Tiden ümme Gericht to haulen un auk ümme wat to bekürden, wat vo dat Duorp/den Stamm goot sin kann. De Tingplatz was de Thie. Düssen Thie kanns du in de meisten Düöper vandage no andriäpen.

Dat Hölting is oawer een Gericht vo de Marknoten. Düsse Marknoten wuonden meessentied in meer os eene Burskup un düsse Bezirk hier heet de Holter Mark.

Mark.

Hier an düssen Platz göng dat blauts ümme de Holter Mark. Doto hörden de Burskuppen Sünsbieeke, Himmelgen, Niemden, Üdinghusen, Waringhoff, Dratum, Utbiägen un Holte un dat nich beboede Land ümmeto. Et göng ümme Wauld, Water, Wiske, Weg un Steg. De Mark was genau ingränzet. Eene Grenze was de Hase. De Burden ut Utbiägen hadden auk Land achter de Hase. Dat hörde nich to de Holter Mark. Et göng immer blauts ümme dat Land westlich un südlich van de Hase. In Norden un Osten leig de Bistruper Mark met Wärske un Wissingen.

Hier was de Grenze een Wall met eenen Hagen. In Süden:Nüvener Mark?

Marknote, – up Hauge : Markgenosse

Jeedereene de een Eäwe harre, was Marknote. He was to de Gerichtsfolge voppflichtet. Dat bedürde, dat he nich to Hus bliewen kann, wenn de Gerichtsdag ansegget wör. Weil dat no keine Post un kein Telefon geiv, wörd de Gerichtsdag van de Kanzel in de Kiäken anseggt.

De Ware

Sau hedde de Andeel, de de Marknote an de Mark hadde. De Vulläewe was vullwarig, de Halväerwe was halfwarig un de Äiwkuorten harre no weniger os de Hälfte. Olle annern keiken in de Röhre. Wenn du Veh fülertern wullt, göng dat nich ohne Ware. Dat Veh wörd in `n Mai in de Mark drieven und keimp eers in `n November wier in den Stall. Blauts öiwer den Winter wörd et upstallt. In de Wintertied wörd de Mess produzeert, de ton Düngen van dat Sautland bruket wörd.

Auk de Schwiene wörden to de Mast in de Mark indriewen wenn Eekeln un Eckern van de Bäume stodden. De Schwieneheer mösse uppassen, dat de Buer nich mehr indriewen dä os to siene Ware hörden.

De Bank

was de Platz van den Vörsittenden Richter, dat was de Holtgreiwe. Et mochte sien, dat auk annere Bänke upstellt wörden vo de Marknoten. De mössen auk sitten gaun. In de Nietied, os de Lue Liäsen un Schrieven können, geiv dat auk eenen Protokollführer, de ollens upschreib. Vohiär harren de Marknoten - un ganz besonders de Holtgreiwe - dat ollens in `n Koppe.

De Holtgreiwe

In Holte was dat de Inhaber van de Ledenburg. De kann eenen Stellvotreter bestellen, wat he meeßentied woll auk doen häv. Dat was dann een Bur, de met Vostand son Amt antriän kann.

De wüsse dann auk woll biäter Bescheed üöwer de Mark os de Adlige. Dat Amt haftede mangens an de Burstie. Un de Name Holtgreive wörd de Name van düsse Stie.

Malmannen un de Schütte

De kontrollierden, wat in de Mark sau togange was. De Malmannen mössen eenmol de Wieerke dör de Mark riechen un den Holtgreiwe Vostöße melden. Se wörn de Markenpolizei. Wenn een Stück Veh ut eene annere Mark sick in de Holter Mark voloopen harre, dann wörd et schüttet. De Schütte neimp et in Vowahrung in eenen Stall. Et mösse van den Besitzer utlösed wärden.

Malmann un Schütte kuernt wi vandage no os Familiennamen fienen.

De Ümstand

Dat is een Wort vo de vosammelten Marknoten. De stönnen ümme de Bank. Et scholl ruhig togaun und dorto geiv dat eenen Worthalter, de vo den gesamten Ümstand spriäken kann. Dat bedürde, dat sick de Marknoten eenig werden mössen. Wenn dat olltolange durde, wörd de Sake ümmständlich.

Dat Hölting

Olle twee Joar wörd hier up düssen aulen Gravhügel dat Hölting van de Holter Mark avhauen. Buorm seit de Holtgreiwe un mösse toerst de Bank spannen met sine Handspanne. Dann vokünniget he den Gerichtsfrieden. Kein Scheltwort, kein Striet, keine Klopperie drofte sin. Dat wörd schwor bestraft. Dann voklorde he vo den ganzen Tropp Lüe dat aule Hiärkuomen, wat üöwer de Joarden Gültigkeet behauen harre. Achteran wörden de Twistigkeeten behandelt un Recht sprouken. Antleste keimen de Frevel to Spauke, wenn Holt schlagen wör ohne Genehmigung van dat Gericht orre wenn eener Plaggen meihet harre an eene Stie wo dat nich genehmigt was.

Wat wi vandage nich mer wieten kuernt, is de Afloop van de Vohandlungen un wie de Entscheidungen druopen wörden.

De Brüchten

Dat is dat Wort vo de Geldstrafe. Olle Frevel, un olle Vosäumnisse wörden met Geld strafet, selten auk – in schworen Fällen - met den Entzug van Rechten, wenn de Insicht feilde un achtereenananner dat glike Vogehen to beklagen was. De Strafe mösse glieks betald weerden. Van düt Geld kreich de Holtgreiwe eenen Deel un de Malmänner auk eenen Deel. Van den Rest wörd dat

Höltingsbeer

fiert. In den Backes van de Naubers leig oll de Schinken un schmoorde vo sick hen. Auk dat Beer was oll bruwet. Un dann göng dat ant Fierden.

Dat Hölting was eene basisdemokratische Inrichtung, weil jeder Iäwe `ne Stimme harre. Dat giv et nich mär olltooft. Manch eener hölt düsse Inrichtung vo een Vobeld vo de Ressourcen in use moderne Welt.